

Zahnmobil Hamburg – Ehrenamtliche Hilfe für Obdachlose

Die Idee zur Gründung des Hamburger Zahnmobils entstand bereits Ende der 90er-Jahre, als bei Zahnärztin Dr. Karin Heimer der Wunsch aufkam, sich ehrenamtlich im zahnmedizinischen Bereich zu engagieren. Sie kontaktierte eine Kollegin, die mit dem damals bereits existierenden medizinischen Krankenmobil des Caritasverbandes unterwegs war, holte sich Tipps von ihr und begleitete sie auf einer Probetour. Da es hier an Bord keine zahnmedizinischen Geräte gab, lieh sich Dr. Heimer anschließend regelmäßig bei der Zahnärztekammer eine ambulante Zahnbehandlungseinheit aus und konnte damit im Krankenmobil und auch auf der Straße Behandlungen durchführen. Dabei wuchs in ihr zunehmend die Vision einer rollenden Zahnarztpraxis, um obdachlosen und verarmten Menschen, die zumeist nicht krankenversichert sind, eine „feste“ Anlaufstelle zu geben, wo sie sich trotz fehlender Krankenversicherung kostenlos zahnmedizinisch behandeln lassen könnten.

Unter der Schirmherrschaft des Hamburger Caritasverbandes und mit Unterstützung des Paten CP GABA und dem Produkt elmex wurde dieser Traum dann 2008 mit der Gründung des Zahnmobils Wirklichkeit. Heute erfolgt die Versorgung nach einem festen Tourenplan, bei dem zweimal pro Woche Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in Hamburg angefahren werden. Das Team besteht aus 30 ehrenamtlichen Zahnärzt/-innen mit selbst einteilbaren, flexiblen Einsatzfrequenzen – von diesen sind seit Corona derzeit allerdings nur 12 aktiv – sowie vier zahnmedizinischen Fachangestellten und zwei Fahrern, die beim Caritasverband angestellt sind.



Auch Dr. Karin Heimer ist nach wie vor einmal monatlich für das Zahnmobil im Einsatz. Ein „normaler“ Arbeitstag sieht dabei so aus, dass die Einrichtung an Bord an der jeweiligen Station zunächst vorbereitet wird. Da sich währenddessen bereits häufig Warteschlangen vor dem Mobil bilden, werden Warte-nummern vergeben, da vorab in der Regel keine Terminvergabe erfolgt. Sobald Behandler und ZFA ihre Arbeits- und Schutzkleidung angelegt haben, kann es losgehen: Akute Schmerzbehandlungen und konservierende Arbeiten wie Extraktionen und Kariesbehandlungen stehen hauptsächlich auf der Tagesordnung. Für umfangreichere Sanierungen oder auch Wurzelbehandlungen richtete die Caritas 2016 zusätzlich eine feste Zahnambulanz ein, in der auch ein Röntgengerät zur Verfügung steht. Durch einen weiteren Sponsor kann nun auch einfacher Zahnersatz in einem Labor gefertigt werden.

Es sind insbesondere die enorme Dankbarkeit und die große Erleichterung

der Patienten – wenn beispielsweise ein Zahn, der lange geschmerzt hat, nach der Behandlung endlich nicht mehr wehtut – die für Dr. Heimer und ihre Kolleg/-innen den ehrenamtlichen Einsatz für das Zahnmobil so wertvoll und lohnenswert machen. Natürlich gibt es hin und wieder auch schwierige Einsätze und Patienten mit hohem Anspruchsdenken, die wütend werden, wenn etwas im Rahmen der Möglichkeiten an Bord nicht so umfassend behandelt werden kann, wie sie es erwarten.

Aber die vielen positiven Erfahrungen überwiegen diese negativen Einzelfälle allemal. So liegen Dr. Heimer besonders die jüngeren Patienten am Herzen, die mit desolaten Frontzahngebissen – ob durch Unfälle oder Schlägereien – völlig verzweifelt und hoffnungslos zu ihr kommen und denen sie durch einfachen herausnehmbaren Zahnersatz dann eine neue Perspektive geben kann, wieder im sozialen Leben Fuß zu fassen. So etwas geht ihr als Behand-



Sie wollen die Arbeit des Hamburger Zahnmobils unterstützen?

Da erforderliche Medikamente wie Schmerzmittel ausschließlich aus Spendengeldern finanziert werden, ist das Zahnmobil auf diese angewiesen. Auch Materialspenden, beispielsweise in Form von Verbrauchsartikeln, werden dankbar angenommen. Selbstverständlich können Sie die Arbeit des Zahnmobils auch durch Ihren ehrenamtlichen Einsatz unterstützen!

Kontakt: Christine Humberger, Leitung Zahnmobil Obdachlosenhilfe

E-Mail: christine.humberger@caritas-im-norden.de

Spendenkonto: Caritas Hamburg, Darlehnskasse Münster

IBAN: DE34 4006 0265 0202 0208 00

Stichwort: „Zahnmobil Obdachlosenhilfe“

Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-hamburg.de.

lerin dann natürlich schon unter die Haut und sie ist auch heute noch immer wieder sehr glücklich darüber, dass sie durch ihre Arbeit und durch das ehrenamtliche Engagement solch enorme Hilfe leisten und der Gesellschaft etwas zurückgeben kann.

Neben der Obdachlosenhilfe wird die rollende Zahnarztpraxis auch für Kinder und Jugendliche eingesetzt. Hier werden jedoch keine Zahnbehandlungen durchgeführt. Im Vordergrund steht „nur“ die pädagogische Arbeit, die hier an Bord durch ZFA geleistet wird. Insbesondere in sozialen Brennpunktvierteln ist die zahnmedizinische Prävention natürlich

sehr wichtig, und so dient das Zahnmobil in diesem Bereich hauptsächlich dazu, Ängste abzubauen und die Kinder für eine (zahn-)gesunde Ernährung zu sensibilisieren.

Zweimal pro Woche werden Kindertagesstätten, pädagogische Mittagstische und andere Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angefahren, um Kinder spielerisch an die Behandlung in einer Zahnarztpraxis heranzuführen. Eigentlich – denn seit Corona können die Touren zurzeit leider nicht angeboten werden. Doch auch das ist hoffentlich sehr bald wieder möglich.